



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Arbeitskreistreffen Fischerei		
<b>Ort der Veranstaltung:</b> GZO		<b>Name des Protokollanten:</b> Mathias Behnke
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 15.03.2011	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18.00	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 20.00
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung</li><li>2. Genehmigung des Protokolls vom 23.09.2010</li><li>3. Bericht des Arbeitskreissprechers</li><li>4. Wahl eines neuen Arbeitskreissprechers</li><li>5. Vergabe des Regionalmanagements im Rahmen des EWF</li><li>6. Vorstellung des Folgeprojektes Internetseite „fischerleben“</li><li>7. Motivauswahl zum Fotowettbewerb der tash zur Fischerei</li><li>8. Weitere Projektideen</li><li>9. Anfragen und Mitteilungen</li></ol>		
<b>Anhang</b> Präsentation		
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b>		
17.03.2011	Mathias Behnke	
Datum	Unterschrift des Protokollanten	



## **1. Begrüßung**

Der Arbeitskreissprecher Herr Paustian begrüßt die Anwesenden rechtherzlich zum Arbeitskreistreffen Fischerei.

## **2. Genehmigung des Protokolls vom 25.02.2010**

Das Protokoll vom 23.09.2010 wurde einstimmig angenommen.

## **3. Bericht des Arbeitskreissprechers**

Herr Paustian übergibt Herrn Amelung das Wort für den Bericht zum FARNET-Treffen vom 16.-18. November 2010 in Almere, Niederlande.

Dieses Netzwerk für Fischwirtschaftsgebiete auf europäischer Ebene verfügt über eine eigens eingerichtete Unterstützungsstelle um die Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete zu fördern.

Da die lokalen Arbeitsgruppen bei der eigentlichen Projektentwicklung selbständig planen und agieren diente das Treffen in Almere vorrangig des Erfahrungsaustausches sowie der Vorbereitung der Akteure auf die Förderperiode ab 2014. Aus Schleswig-Holstein waren bei dem Treffen Frau Tiedken für die Region Utlände, die Herren Oltow und Sturm aus der AktivRegion Ostseeküste sowie Herr Amelung zugegen.

Als von besonderem Interesse für die Region berichtet Herr Amelung von einem Beispiel des Direktvertriebes aus der belgischen Fischereimetropole .... Hier wird besonders hochwertigen Zander unter dem Label „Södersiler“ mit großem Erfolg direkt an den Endkunden. Eine Marketingstrategie, die auch an der Ostseeküste vorzufinden ist, aber mit den Fischereigenossenschaften zu Konflikten führt.

Herr Amelung weißt darauf hin, dass es sich bei dem FARNET-Treffen um eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung handelt und das die Fischer der herzlich eingeladen seinen teilzunehmen.

## **4. Wahl eines neuen Arbeitskreissprechers**

Herr Paustian teilt mit, dass er aus dem Amt des Arbeitskreissprechers ausscheidet und seine Position neu besetzt werden muss.

Vorgeschlagen werden die Herren Albrecht und Elstner.



Zur Wahl stellt sich anschließend Herr Elstner, der im anschließenden Wahlgang bei einer Enthaltung einstimmig gewählt wird. Herr Elster nimmt die Wahl an und stellt sich den Anwesenden kurz vor. Danach bittet er Herrn Paustian die Sitzung noch bis zu Ende zu leiten.

## **5. Vergabe des Regionalmanagements im Rahmen des EWF**

Herr Paustian berichtet von den im EFF bereitstehenden Managementmitteln, die den AktivRegionen mit eigenen Fischwirtschaftsgebieten für den Aufbau eines fischereispezifischen Regionalmanagements zur Verfügung stehen. Hierbei handelt es sich um 10.000 € die von der Region bis 2013 beantragt werden können. Sie sind zu 100 % gefördert und speziell für die Beratung von Fischwirtschaftsbetrieben bei der Durchführung von Projekten vorgesehen.

Die Mittel werden nach dem Erstattungsprinzip abgerufen und entsprechend nur gegen Vorlage des Nachweises der Mittelverwendung ausgezahlt. Herr Paustian stellt die Beantragung dieser Mittel zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen einstimmig befürwortet.

## **6. Vorstellung des Folgeprojektes Internetseite „fischerleben“**

Herr Paustian berichtet, dass nach der Projektstudie des Netzwerk Ostseefischerei Fleyer, eine Internetseite und weiteres Informationsmaterial sinnvolle Marketing-Maßnahmen für die Ostseefischerei darstellen. Die Verwendung des Logos „fischerleben“ ist lizenzfrei und bietet sich für die weitere Verwendung an.

Herr Paustian berichtet von dem Leistungskatalog den die Arbeitsgruppe Ostseefischerei bestehend aus Frau Buro, Frau Schridde und ihm selber für eine neue Internetseite Fischerleben aufgestellt hat. Die Internetseite soll neben Informationen rund um den Fisch und die Fischerei auch eine Übersicht über die Verkaufsstellen für den Direktvertrieb sowie über Gastronomische Einrichtungen enthalten, die frischen Ostseefisch anbieten.

Er stellt die Initiative einer landesweiten Internetseite für die Nord- und Ostsee- sowie die Binnenfischer aufzubauen vor, die zu gleichen Teilen über die Fischereiabgabe und Mittel des EFF finanziert werden kann.



Erste Kostenschätzungen haben Folgendes ergeben:

15.000 €	Datenerhebung
20.000 €	Programmierung
<u>15.000 €</u>	Sicherstellung des Betriebs für 3 Jahre
50.000 €	Gesamtkosten bis 2013

Nach 2013 muss die Finanzierung der Internetseite über Werbeeinnahmen oder Ähnliches realisiert werden.

Eine Entscheidung für die Beantragung dieser Mittel wurde bei den Ostseefischern bereits hergestellt. Nordsee- und Binnenfischer werden in der nächsten Zeit darüber entscheiden.

Sobald ein positiver entscheid hergestellt ist wird Frau Burow für den Umweltrat auf Fehmarn als Träger einen entsprechenden Antrag für die 21 Fischereigeiete stellen.

Für das weitere Vorgehen sind folgende Schritte geplant:

- ④ Antrag bei Fischereiabgabeausschuss bis zu 31.03.2011
- ④ Erstellung eines Leistungsverzeichnisses
- ④ Einholen von 3 Angeboten über die Erstellung der Internetseite
- ④ Abstimmung der Vergabe
- ④ Kontinuierliche Begleitung der Umsetzung des Projektes Internetseite durch ein Gremium bestehend aus Vertretern der Fischwirtschaftsgebiete

.Herr Albrecht kritisiert die hohen Kosten für die Internetseite und stellt die Internetseite des Fischereischutzvereins Schleswig-Holstein als positives Beispiel für eine kostengünstige Lösung auf ehrenamtlicher Basis dar.

Herr Gerth-Hansen spricht sich für eine hauptamtlich verwaltete Internetseite mit dem damit verbundenen Kostenaufwand aus.

## **7. Motivauswahl zum Fotowettbewerb der tash zur Fischerei**

Herr Amelung berichtet von der Initiative der tash mit Bildmaterial über die Fischerei für den Schleswig-Holstein-Tourismus zu werben. Hierbei soll ein professionelles Fotografenteam landesweit Fotos zum Thema Fischerei aufnehmen. Als Gegenleistung für die Unterstützung der Fischer bei diesen Aufnahmen sollen sie die Bildrechte für ihr eigenes Marketing zur Verfügung gestellt bekommen. Um ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen weist Herr Amelung die Anwesenden auf das



Vorschlagsrecht für die Motivauswahl hin und motivieren die anwesenden Ihr Wissen über lohnenswerte Motive an Herrn Dornberger von der tash zu kommunizieren, der dieses Projekt betreut.

Er sichert im Gegenzug auch zu, dass Herr Dornberger vor der Veröffentlichung der Fotos über die Bildauswahl berichtet.

## **8. Weitere Projektideen**

### **a. Neubau einer Fischerhütte in Dahme**

Herr Peter Path stellt das Projekt des Dahmer Fischereivereins eine neue Fischerhütte im nördlichen Bereich des Dahmer Dünengürtels zu errichten an Hand erster Entwürfe vor.

Das Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 10 X 15 Metern soll Platz für die Trocknung der Netze und das Betreiben eines Räucherofens bieten.

Als Begründung für den Neubau gibt er den Abriss der alten Fischerhütte im Zuge von Deichbauarbeiten und das unzureichende Platzangebot in der jetzigen Interimslösung im südlichen Bereich der Dünen an. Kreis und Gemeinde würden dem Neubau zustimmen.

Der Arbeitskreis spricht sich in der folgenden Diskussion für eine Vorführung dieses Projektes aus.

### **b. Fishing for Litter**

Herr Gunnar Gerth-Hansen stellt die Projektidee des Gewerbevereins Burgstaaken vor. Sie sieht vor den als Beifang in den Fischernetzen geborgenen Müll aus der Ostsee als Müllkunstwerk im Hafen zu präsentieren um so dem Image der Fischer als Umweltverschmutzer entgegenzuwirken. Der Müll soll zu einer Skulptur zusammengesetzt werden und durch eine Informationstafel in Szene gesetzt werden. Hierdurch würde eine touristische Inwertsetzung möglich sein.

Es ist bei diesem Projekt über eine Hafenkooperation von Heiligenhafen, Fehmarn und Klintholm nachzudenken da Kooperationsprojekte gute Förderaussichten besitzen. Zusätzlich kommt auch eine Förderung über Health-Check-Mittel in Frage.



## **9. Anfragen und Mitteilungen**

Als Termin für das nächste Arbeitskreistreffen wird die 1. oder 2. Maiwoche angesetzt.